

Datenqualitätskriterien der ODTA

Dieses Dokument versteht sich als ein erster gemeinsamer Aufschlag zur Definition einheitlicher Datenqualitätskriterien innerhalb der ODTA. Es dient als strategische Orientierungshilfe und Arbeitsgrundlage, um die Vergleichbarkeit und Nutzbarkeit touristischer Daten im Open-Data-Kontext nachhaltig zu sichern.

Da die Anforderungen der digitalen Ökosysteme sowie die technischen Möglichkeiten stetig wachsen, ist dieses Papier kein abgeschlossenes Regelwerk, sondern ein dynamisches Dokument. Anregungen, Ergänzungen oder weiterführende Gedanken von Partnern, Destinationen und Datennutzern sind daher ausdrücklich willkommen. Wir laden alle Akteure dazu ein, diesen Standard aktiv mitzugestalten, um gemeinsam die Datenqualität im Tourismus auf ein neues Level zu heben.

Hintergründe – Warum braucht es Datenqualitätskriterien?

Datenqualitätskriterien sind im Rahmen von Open Data-Projekten im Tourismus von zentraler Bedeutung, da sie die Basis für die Nutzbarkeit, Verlässlichkeit und Attraktivität der veröffentlichten Daten bilden. Nur wenn touristische Informationen vollständig, aktuell, korrekt und konsistent sind, können sie sinnvoll von Partnern, Plattformen und digitalen Anwendungen weiterverarbeitet werden. Fehlen klare Qualitätsstandards, drohen Informationslücken oder falsche Angaben – was das Vertrauen der Nutzer:innen und die Effizienz datenbasierter Prozesse erheblich beeinträchtigt.

Hochwertige Datensätze erhöhen die Sichtbarkeit touristischer Angebote, verbessern die Auffindbarkeit in Suchmaschinen und Sprachassistenten und tragen so zur Wertschöpfung bei. Datenqualitätskriterien fördern Transparenz, Innovation und die digitale Wettbewerbsfähigkeit von Destinationen.

Schließlich dienen klare Qualitätsstandards auch dem Qualitätsmanagement und der kontinuierlichen Verbesserung. Sie machen Schwachstellen sichtbar, erleichtern Schulung und Kontrolle und sichern die Einhaltung rechtlicher sowie technischer Anforderungen wie Datenschutz und Lizenzierung.

Kurz gesagt: Datenqualitätskriterien sind das Rückgrat einer erfolgreichen Open-Data-Strategie im Tourismus. Sie schaffen Vertrauen, fördern Innovation und garantieren, dass offene Daten tatsächlich den Mehrwert bieten, den sie versprechen.

Die hier erarbeiteten Qualitätskriterien dienen als Rahmenwerk für das touristische Datenmanagement über System- und Ländergrenzen. Durch die Festlegung einheitlicher Standards für die Erstellung, Pflege und den Austausch von Daten stellt die ODTA sicher, dass touristische Informationen – etwa zu Points of Interest (POI), Veranstaltungen oder Touren – aktuell, konsistent und maschinenlesbar bereitgestellt werden können.

Was bedeuten die Abstufungen?

Basisanforderungen:

Die Daten erfüllen den Mindeststandard, um mit ihnen arbeiten und sie veröffentlichen zu können. Sie erfüllen den grundsätzlichen Zweck und die Verständlichkeit, weisen jedoch erhebliche Lücken auf. Eine systematische Überprüfung der Datenqualität durch die Redakteure findet meist nur punktuell statt. Die Nutzung ist möglich, erfordert jedoch Erfahrung, manuelle Nacharbeit oder zusätzliche Plausibilitätsprüfungen.

Gute Qualität:

Die Daten sind überwiegend vollständig, korrekt und konsistent. Zentrale Qualitätskriterien werden eingehalten, Lücken treten nur vereinzelt auf. Es bestehen einfache Prüfmechanismen oder klar zugeordnete Verantwortlichkeiten der Redakteure, die eine stabile Datenqualität sicherstellen. Die Daten können ohne größeren Zusatzaufwand für Analysen und operative Entscheidungen verwendet werden.

Sehr gute Qualität:

Die Daten entsprechen den klar definierten Qualitätsstandards und werden regelmäßig durch die Redakteure überprüft. Lücken sind nicht vorhanden. Zuständigkeiten sind klar geregelt, sodass die Daten verlässlich, nachvollziehbar und langfristig für strategische Entscheidungen, Berichte und Kommunikation genutzt werden können. Die Inhalte umfassen alle Informationen, die für einen Touristen von Bedeutung sein können, und erfüllen dessen Erwartungshaltung in vollem Maße.

Datentyp Points of Interest (POI)

Basisanforderungen:

- Titel: Der Titel ist der offizielle Name eines POIs. Er dient der eindeutigen Identifikation, ist oft Teil der Kurz-URL und wird in Suchergebnissen prominent angezeigt. Verwendet werden sollte der exakte, allgemein bekannte Name des POI ohne werbliche Zusätze.
- Geo-Lokalisierung (Koordinaten): Die Koordinaten verorten den POI präzise auf Karten und dienen Navigations- und Routing-Diensten. Exakte Angaben sind entscheidend für die korrekte Darstellung im digitalen Raum. Die Daten sollten per GPS oder zertifizierten Geodiensten im Format Dezimalgrad gepflegt werden.
- Adresse: Die Adresse gibt die postalisch korrekte Lage des POIs an und ermöglicht Gästen sowie Systemen eine verlässliche Orientierung. Eine vollständige, normgerechte Angabe verhindert Missverständnisse und unterstützt Routing und Logistik. Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort und Land müssen immer vollständig eingetragen werden.
- Kurzbeschreibung: Die Kurzbeschreibung bietet einen prägnanten Überblick über das Wesentliche des POIs und dient als Teaser in Suchergebnissen. Ein klarer, informativer Einstieg erhöht die Nutzerorientierung. Die Kurzbeschreibung sollte in ein bis drei sachlichen Sätzen zentrale Merkmale vermitteln. Es sind unabhängige Formulierungen zum detaillierten Beschreibungstext zu nutzen.
- Open-Data-Lizenz für Text vorhanden: Die Lizenzinformation legt fest, ob der Beschreibungstext offen weitergegeben und genutzt werden darf. Klare Lizenzangaben, z.B. innerhalb des Creative-Commons-Rahmenwerks, sind wichtig, um rechtliche Sicherheit für alle datenverarbeitenden Systeme zu gewährleisten. Die jeweilige Open-Data-Lizenz muss eindeutig benannt und vorab geprüft werden (z.B. CC0, CC BY, CC BY-SA oder Public Domain).
- Quellenverweis/ Autor/ Datenherkunft/ Urheber: Dieser Nachweis zeigt, woher die Daten stammen. Transparenz ist insbesondere bei der Weiterverwendung zentral. Die Angaben sollten vollständig und nachvollziehbar hinterlegt sein.
- Kategorie (Aussichtsturm, Museum, etc.): Die Kategorie ordnet den POI einem klar definierten Typ zu und erleichtert Filterung, Suche und Vergleichbarkeit. Eine korrekte Einordnung unterstützt Gästebedürfnisse sowie Klassifizierungs- und Vermarktungssysteme. Es sollten nur standardisierte Kategorien verwendet werden.

Gute Qualität:

- Detaillierter Beschreibungstext: Der ausführliche Text vermittelt ein umfassenderes Bild des POIs und seiner Besonderheiten. Eine klare und

strukturierte Darstellung hilft Gästen bei der Entscheidungsfindung und verbessert die Sichtbarkeit in Suchmaschinen. Der Text sollte objektiv formuliert, aktuell und in mehreren informativen Absätzen gepflegt werden. Auf Schriftformatierungen und Verlinkungen sollte möglichst verzichtet werden. Es sind unabhängige Formulierungen zur Kurzbeschreibung zu nutzen.

- Preis/Preisniveau: Preisangaben vermitteln Transparenz und schaffen Vertrauen bei der Entscheidung eines Besuchs beim jeweiligen POI. Klare und aktuelle Preisinformationen sind ein zentraler Faktor für Vergleichbarkeit. Es sollten konkrete Beträge oder gut definierte Preisbereiche angegeben und regelmäßig aktualisiert werden. Es soll auch angegeben werden, wenn Angebote kostenlos sind.
- Öffnungszeiten/ Sperrtage: Diese Angaben definieren, wann der POI geöffnet ist und wann fest definierte Schließzeiten oder Sperrtage sind. Verlässliche Zeitinformationen vermeiden Missverständnisse und erleichtern die Reiseplanung. Zeiten sollten strukturiert, exakt, optional saisonal differenziert und regelmäßig überprüft eingetragen werden.
- Bild mit Open-Data-Lizenz: Mindestens ein Bild veranschaulicht den POI und erhöht die Attraktivität digitaler Darstellungen. Eine offene Lizenz ermöglicht die rechtssichere Nutzung des Bildmaterials in verschiedenen Systemen. Es sollten hochwertige, aktuelle Fotos verwendet und die Open-Data-Lizenz (CC0, CC BY, CC BY-SA) eindeutig gekennzeichnet werden.
- Website/ Digitale Präsenz: Die digitale Präsenz verweist auf weiterführende Informationen und schafft direkte Berührungspunkte für Gäste. Funktionierende und aktuelle Links stärken den Informationsfluss und die Wahrnehmung des Angebots. Bestenfalls offizielle URLs und/oder relevante Social Media-Seiten sollten korrekt hinterlegt werden.
- Kontaktdaten (E-Mail, Telefon): Kontaktdaten ermöglichen Gästen den direkten Austausch mit der zuständigen Organisation für den POI und sind essenziell für Rückfragen und Services. Verlässliche Kommunikationswege stärken das Vertrauen und verbessern die Erreichbarkeit. Es sollten gültige Telefonnummern und E-Mail-Adressen angegeben und regelmäßig überprüft werden.

Sehr gute Qualität:

- Merkmale (Barrierefreiheit, familiengeeignet, Haustiere erlaubt, etc.): Die Merkmale zeigen, welche Angebote und Besonderheiten der POI bietet. Sie beeinflussen die Sichtbarkeit in Filterungen und sind für Gästewünsche entscheidend. Alle tatsächlich verfügbaren Merkmale sollten vollständig, wahrheitsgemäß und nach einem standardisierten Set gepflegt werden.
- Anreiseinformationen: Diese Informationen helfen Gästen, den POI problemlos zu finden und ihre Anreise zu planen. Eine gute Orientierung reduziert Rückfragen und verbessert das Gesamterlebnis. Angaben zu

Parkmöglichkeiten, Wegbeschreibung, ÖPNV-Anbindung oder zusätzlichen Navigationshilfen sollten klar und aktuell angegeben werden.

- Zertifikate (Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit): Zertifikate und Auszeichnungen dokumentieren besondere Qualitätsstandards oder Leistungen des POIs. Sie stärken Vertrauen und können ein entscheidendes Auswahlkriterium sein. Die Angaben sollten vollständig, verifiziert und mit aktuellen Jahreszahlen hinterlegt werden.

Datentyp Veranstaltungen

Basisanforderungen:

- Titel: Der Titel ist der offizielle Name einer Veranstaltung. Er dient der eindeutigen Identifikation, ist oft Teil der Kurz-URL und wird in Suchergebnissen prominent angezeigt. Verwendet werden sollte der exakte, allgemein bekannte Name der Veranstaltung ohne werbliche Zusätze.
- Geo-Lokalisierung (Koordinaten): Die Koordinaten verorten den Veranstaltungsort präzise auf Karten und dienen Navigations- und Routing-Diensten. Exakte Angaben sind entscheidend für die korrekte Darstellung im digitalen Raum. Die Daten sollten per GPS oder zertifizierten Geodiensten im Format Dezimalgrad gepflegt werden.
- Adresse: Die Adresse gibt den offiziell gültigen Veranstaltungsort an und hilft Teilnehmenden wie auch technischen Systemen, den Ort eindeutig zu finden. Eine vollständige und korrekte Angabe sorgt für klare Orientierung, vermeidet Missverständnisse und erleichtert Anreise, Routing und Logistik. Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort und Land sollten immer vollständig eingetragen werden.
- Kurzbeschreibung: Die Kurzbeschreibung liefert einen kompakten Überblick über die Veranstaltung und dient als Teaser in Suchergebnissen. Ein klarer, informativer Einstieg erleichtert potenziellen Teilnehmern die Orientierung. In ein bis drei sachlichen Sätzen sollten die wichtigsten Inhalte, Besonderheiten oder Highlights der Veranstaltung vermittelt werden. Es sind unabhängige Formulierungen zum detaillierten Beschreibungstext zu nutzen.
- Open Data-Lizenz für Text vorhanden: Die Lizenzinformation legt fest, ob der Beschreibungstext offen weitergegeben und genutzt werden darf. Klare Lizenzangaben, z.B. innerhalb des Creative-Commons-Rahmenwerks, sind wichtig, um rechtliche Sicherheit für alle datenverarbeitenden Systeme zu gewährleisten. Die jeweilige Open-Data-Lizenz muss eindeutig benannt und vorab geprüft werden (z.B. CC0, CC-BY, CC BY-SA oder Public Domain).
- Quellenverweis/ Autor/ Datenherkunft/ Urheber: Diese Angabe verdeutlicht, woher die Informationen stammen und wer sie erstellt oder bereitgestellt hat. Eine transparente Quellenangabe ist entscheidend für die Sicherung der Datenqualität und die Wahrung urheberrechtlicher Anforderungen. Die Quelle sollte stets eindeutig und nachvollziehbar dokumentiert werden.
- Kategorie (Festival, Konzert, Markt, Vortrag etc.): Die Kategorie ordnet die Veranstaltung einem klar definierten Typ zu und erleichtert so Filterung, Suche und Vergleichbarkeit. Eine treffende Einordnung unterstützt die Erwartungen der potenziellen Besucher sowie die Strukturierung in Buchungs- und Vermarktungssystemen. Es sollten ausschließlich standardisierte Kategorien verwendet werden.

- Startdatum - Enddatum (inkl. Uhrzeit): Das Start- und Enddatum mit Uhrzeit legt den exakten Zeitraum der Veranstaltung fest. Es sollten ausschließlich standardisierte Formate zur Erfassung des Datums und der Uhrzeit genutzt werden, um die korrekte Darstellung und reibungslose Weiterverarbeitung der Informationen zu sichern.

Gute Qualität:

- Detaillierter Beschreibungstext: Der ausführliche Text vermittelt detaillierte Informationen zur Veranstaltung, ihrem Charakter, Programm und besonderen Merkmalen. Eine klare und vollständige Beschreibung unterstützt Interessierte bei der Entscheidungsfindung und verbessert die Auffindbarkeit in Suchmaschinen. Der Text sollte aktuell, sachlich und übersichtlich formuliert sein. Auf Schriftformatierungen und Verlinkungen sollte möglichst verzichtet werden. Es sind unabhängige Formulierungen zur Kurzbeschreibung zu nutzen.
- Preise: Preisangaben schaffen Transparenz und einen realistischen Eindruck des finanziellen Rahmens der Veranstaltung. Es sollten konkrete Beträge oder gut definierte Preisklassen angegeben und regelmäßig aktualisiert werden. Es soll auch angegeben werden, wenn Angebote kostenlos sind.
- Bild mit Open-Data-Lizenz: Bilder geben einen Eindruck von Stimmung, Ablauf und Besonderheiten der Veranstaltung und steigern die Attraktivität des Eintrags. Eine offene Lizenz (CC0, CC BY, CC BY-SA) ermöglicht die rechtssichere Nutzung auf touristischen Plattformen und in Marketingkanälen. Es sollte mindestens ein hochwertiges, aktuelles Foto verwendet und die Open-Data-Lizenz (CC0, CC BY, CC BY-SA) eindeutig gekennzeichnet werden.
- Website/ Digitale Präsenz: Eine digitale Präsenz bietet potenziellen Besuchern weiterführende Informationen, aktuelle Programmdetails oder die Möglichkeit zur Anmeldung/ zum Ticketkauf. Funktionierende Links stärken die Glaubwürdigkeit und erleichtern den Zugang zu ergänzenden Inhalten. Die offizielle Website sowie relevante Social-Media-Kanäle der Veranstaltung sollten vollständig und korrekt hinterlegt werden. Bestenfalls wird die offizielle URLs und/oder relevante Social Media-Seiten genutzt.
- Buchungs-/ Reservierungslink: Ein direkter Buchungs- oder Ticketlink ermöglicht eine unkomplizierte Anmeldung bzw. den direkten Ticketkauf zur Veranstaltung. Teilnehmende profitieren von einer schnellen und einfachen Online-Kaufmöglichkeit. Der Link sollte als funktionierender Deep-Link hinterlegt und regelmäßig auf Aktualität geprüft werden.
- Kontaktdaten (E-Mail, Telefon): Kontaktdaten ermöglichen potenziellen Besuchern den direkten Austausch mit dem Veranstalter und sind essentiell für Rückfragen und Services. Verlässliche Kommunikationswege stärken das Vertrauen und verbessern die Erreichbarkeit. Es sollten gültige Telefonnummern und E-Mail-Adressen angegeben und regelmäßig überprüft werden.

Sehr gute Qualität:

- Anreise-Informationen (Parkplätze, Wegbeschreibung, What-3-Words-Adresse etc.): Diese Informationen helfen Veranstaltungsbesuchern, den Veranstaltungsort problemlos zu finden und ihre Anreise zu planen. Eine gute Orientierung reduziert Rückfragen und verbessert das Gesamterlebnis. Angaben zu Parkmöglichkeiten, Wegbeschreibung, ÖPNV-Anbindung oder zusätzlichen Navigationshilfen sollten klar und aktuell angegeben werden.
- Sprache der Veranstaltung: Die Angabe der Veranstaltungssprache gibt Gästen Orientierung, in welcher Sprache das Programm, die Moderation oder die Inhalte stattfinden. Eine klare Sprachzuordnung erleichtert die Zielgruppenansprache.
- Wetterabhängigkeit der Veranstaltung: Informationen zur Wetterabhängigkeit zeigen, ob die Durchführung der Veranstaltung von bestimmten Witterungsbedingungen abhängig ist. Die Angabe unterstützt Teilnehmende bei der Planung und Vorbereitung. Falls vorhanden, sollten auch Ersatztermine oder Ausweichorte genannt werden.
- Event-Modus (Persönlich, Online, Hybrid): Der Event-Modus beschreibt, in welcher Form die Veranstaltung stattfindet, zum Beispiel vor Ort, online oder als Kombination aus beidem. Teilnehmende können den Aufwand (Kosten, Zeit) besser einschätzen.

Datentyp Touren

Basisanforderungen:

- Titel: Der Titel ist der offizielle Name der Tour. Er dient der eindeutigen Identifikation, ist oft Teil der Kurz-URL und wird in Suchergebnissen prominent angezeigt. Verwendet werden sollte der exakte, allgemein bekannte Name der Tour ohne werbliche Zusätze. Beispiel: "Taltour"
- Geo-Lokalisierung (Start- und End-Koordinaten): Geografische Länge und Breite des Start- und Endpunktes der Tour wurden definiert. Die Koordinaten verorten die Tour präzise auf Karten und dienen Navigations- und Routing-Diensten. Exakte Angaben sind entscheidend für die korrekte Darstellung im digitalen Raum. Die Daten sollten per GPS oder zertifizierten Geodiensten im Format Dezimalgrad gepflegt werden.
- Adresse des Startpunktes der Tour: Die Adresse gibt die postalisch korrekte Lage des Startpunktes der Tour an und ermöglicht Gästen wie Systemen eine verlässliche Orientierung. Eine vollständige, normgerechte Angabe verhindert Missverständnisse und unterstützt Routing und Logistik. Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort und Land müssen immer vollständig eingetragen werden.
- Tour (Polyline): Die Polyline ist eine Liniengeometrie, die den exakten Streckenverlauf einer Route auf einer Karte abbildet. Technisch handelt es sich um eine Sequenz verbundener Koordinatenpunkte (Latitude/Longitude), die zusammen eine durchgehende Linie ergeben. Sie visualisiert den tatsächlichen Wegverlauf einer Wander-, Rad- oder Lauftour.
- Kurzbeschreibung: Die Kurzbeschreibung bietet einen prägnanten Überblick über das Wesentliche der Tour und dient als Teaser in Suchergebnissen. Ein klarer, informativer Einstieg erhöht die Nutzerorientierung. Die Beschreibung sollte in ein bis drei sachlichen Sätzen zentrale Merkmale vermitteln. Es sind unabhängige Formulierungen zum detaillierten Beschreibungstext zu nutzen.
- Open-Data-Lizenz für Text vorhanden: Die Lizenzinformation legt fest, ob der Beschreibungstext offen weitergegeben und genutzt werden darf. Klare Lizenzangaben, z.B. innerhalb des Creative-Commons-Rahmenwerks, sind wichtig, um rechtliche Sicherheit für alle datenverarbeitenden Systeme zu gewährleisten. Die jeweilige Open-Data-Lizenz muss eindeutig benannt und vorab geprüft werden (z.B. CC0, CC BY, CC BY-SA oder Public Domain).
- Quellenverweis/ Autor/ Datenherkunft/ Urheber: Dieser Nachweis zeigt, woher die Daten stammen. Transparenz ist insbesondere bei der Weiterverwendung zentral. Die Angaben sollten vollständig und nachvollziehbar hinterlegt sein.
- Kategorie (Wandern, Radfahren, Skitour etc.): Die Kategorie ordnet die Tour einem klar definierten Typ zu und erleichtert Filterung, Suche und Vergleichbarkeit. Eine korrekte Einordnung unterstützt Gästebedürfnisse sowie Klassifizierungs- und Vermarktungssysteme. Es sollten nur standardisierte Kategorien verwendet werden.

- Tour (Dauer) und Tour (Länge): Tourdaten (Länge und Dauer) sollten vorhanden sein, damit Gäste vorab einen Eindruck vom Tourverlauf erhalten können.

Gute Qualität:

- Detaillierter Beschreibungstext: Der ausführliche Text vermittelt ein umfassenderes Bild der Tour und ihrer Besonderheiten. Eine klare und strukturierte Darstellung hilft Gästen bei der Entscheidungsfindung und verbessert die Sichtbarkeit in Suchmaschinen. Der Text sollte objektiv formuliert, aktuell und in mehreren informativen Absätzen gepflegt werden. Es sind unabhängige Formulierungen zur Kurzbeschreibung zu nutzen.
- Bild mit Open-Data-Lizenz: Mindestens ein Bild veranschaulicht die Unterkunft und erhöht die Attraktivität digitaler Darstellungen. Eine offene Lizenz ermöglicht die rechtssichere Nutzung des Bildmaterials in verschiedenen Systemen. Es sollten hochwertige, aktuelle Fotos verwendet und die Open-Data-Lizenz (CC0, CC BY, CC BY-SA) eindeutig gekennzeichnet werden.
- Tour Conditions/Wegbeschaffenheit/Bodenbelag (Asphalt, Schotter, Natur etc.): Beschreibt Art und Zustand des Untergrunds entlang der Route und ermöglicht eine realistische Einschätzung von Komfort, Sicherheit und geeigneter Ausrüstung.
- Aufstieg/Abstieg/Höchste Punkte/Höhenmeter: Stellt das topografische Profil der Tour dar und dient der Bewertung von körperlicher Belastung, Konditionsanforderung und landschaftlichen Aussichtspunkten.
- Wegbeschreibung: Liefert eine verständliche, schrittweise Orientierung entlang der Strecke und unterstützt die sichere Navigation unabhängig von digitalen Endgeräten.
- Schwierigkeitsgrad: Klassifiziert die Tour anhand standardisierter Kriterien hinsichtlich technischer Anforderungen, Kondition und möglicher Risiken zur passgenauen Erwartungssteuerung der Nutzenden (z.B. von sehr leicht bis sehr schwer).

Sehr gute Qualität:

- Merkmale Toureigenschaften (Barrierefreiheit, familienfreundlich, gute Anbindung an ÖPNV etc.): Weitere Toureigenschaften beschreiben die Tour und ihre Ausprägung. Sie beeinflussen die Sichtbarkeit in Filterungen und sind für Gästewünsche entscheidend. Alle tatsächlich verfügbaren Merkmale sollten vollständig, wahrheitsgemäß und nach einem standardisierten Set gepflegt werden. Dies können z.B. Kriterien wie "kulturell interessant", "Rastmöglichkeit", "rollstuhlgerecht" oder "wintertauglich" sein.
- Anreise-Informationen (Parkplätze, Wegbeschreibung, What-3-Words-Adresse etc.): Diese Informationen helfen Gästen, den Startpunkt der Tour problemlos zu finden und ihre Anreise zu planen. Eine gute Orientierung reduziert

Rückfragen und verbessert das Gesamterlebnis. Angaben zu Parkmöglichkeiten, Beschreibung zu Ausgangs- und Zielpunkt, Wegbeschreibung, ÖPNV-Anbindung oder zusätzlichen Navigationshilfen sollten klar und aktuell angegeben werden.

- Zertifikate (Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit): Zertifikate und Auszeichnungen dokumentieren besondere Qualitätsstandards oder Leistungen der Tour. Sie stärken Vertrauen und können ein entscheidendes Auswahlkriterium sein. Die Angaben sollten vollständig, verifiziert und mit aktuellen Jahreszahlen hinterlegt werden.
- Angebote (Führung oder Buchungsmöglichkeiten): Informationen über verfügbare geführte Touren, buchbare Zusatzleistungen oder organisatorische Rahmenbedingungen sollten vorhanden sein und die konkrete Reise- und Erlebnisplanung erleichtern.
- Wetterabhängigkeit (z.B. "nur bei trockener Witterung"): Gibt an, unter welchen Witterungsbedingungen die Tour sicher und sinnvoll durchführbar ist, und unterstützt so eine realistische Risiko- und Durchführbarkeitsbewertung.

Zusätzlich sollten die Leitfäden der bundesweit einheitlichen Initiative „**Route 3.0 – Qualitätskriterien für digitale Touren**“ eingehalten werden. Sie stellen als Handlungsleitfäden des **Deutschen Tourismusverbandes (DTV)** die Bewertung der Qualität digitaler Tourendaten im touristischen Kontext sicher. Zielsetzung ist die Professionalisierung digitaler Routendaten – sie sollen für Gäste verlässlich, nutzbar und qualitätsgesichert sein und gleichzeitig interorganisationalen Standards genügen

Ausgabe 1: GPX-Qualität:

https://www.deutschtourismusverband.de/fileadmin/user_upload/Themen/Qualitaet/Qualitaetskriterien_digitale_Touren.pdf

In der ersten Ausgabe des Leitfadens geht es um die Qualität der von Tourismusorganisationen zur Verfügung gestellten GPX-Daten. Der Leitfaden enthält eine Checkliste zur Erstellung digitaler Touren, Informationen zu den Merkmalen eines guten Tracks und schließlich eine Checkliste für GPX-Daten, die einfach angewendet werden kann.

Ausgabe 2: Content-Qualität:

https://www.deutschtourismusverband.de/fileadmin/user_upload/Themen/Qualitaet/Qualitaetskriterien_digitaler_Content.pdf

Die zweite Ausgabe gibt einen Überblick, welche Metadaten und Merkmale einer Tour gepflegt werden sollten, welche Inhalte der Beschreibungstext enthalten sollte und welche Medien zur Bilderung der Tour empfehlenswert sind.

Datentyp Gastgeber

Basisanforderungen:

- Titel: Der Titel ist der offizielle Name der Unterkunft oder touristischen Leistung. Er dient der eindeutigen Identifikation, ist oft Teil der Kurz-URL und wird in Suchergebnissen prominent angezeigt. Verwendet werden sollte der exakte, allgemein bekannte Name der Unterkunft ohne werbliche Zusätze. Beispiel: "Hotel Seeblick"
- Geo-Lokalisierung (Koordinaten): Die Koordinaten verorten die Unterkunft präzise auf Karten und dienen Navigations- und Routing-Diensten. Exakte Angaben sind entscheidend für die korrekte Darstellung im digitalen Raum. Die Daten sollten per GPS oder zertifizierten Geodiensten im Format Dezimalgrad gepflegt werden.
- Adresse: Die Adresse gibt die postalisch korrekte Lage des Betriebs an und ermöglicht Gästen wie Systemen eine verlässliche Orientierung. Eine vollständige, normgerechte Angabe verhindert Missverständnisse und unterstützt Routing und Logistik. Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort und Land müssen immer vollständig eingetragen werden.
- Kurzbeschreibung: Die Kurzbeschreibung bietet einen prägnanten Überblick über das Wesentliche der Unterkunft und dient als Teaser in Suchergebnissen. Ein klarer, informativer Einstieg erhöht die Nutzerorientierung. Die Beschreibung sollte in ein bis drei sachlichen Sätzen zentrale Merkmale vermitteln. Es sind unabhängige Formulierungen zum detaillierten Beschreibungstext zu nutzen.
- Open-Data-Lizenz für Text vorhanden: Die Lizenzinformation legt fest, ob der Beschreibungstext offen weitergegeben und genutzt werden darf. Klare Lizenzangaben, z.B. innerhalb des Creative-Commons-Rahmenwerks, sind wichtig, um rechtliche Sicherheit für alle datenverarbeitenden Systeme zu gewährleisten. Die jeweilige Open-Data-Lizenz muss eindeutig benannt und vorab geprüft werden (z.B. CC0, CC BY, CC BY-SA oder Public Domain).
- Quellenverweis/ Autor/ Datenherkunft/ Urheber: Dieser Nachweis zeigt, woher die Daten stammen. Transparenz ist insbesondere bei der Weiterverwendung zentral. Die Angaben sollten vollständig und nachvollziehbar hinterlegt sein.
- Kategorie (Hotel, Apartment, Bauernhof, Campingplatz etc.): Die Kategorie ordnet die Unterkunft einem klar definierten Typ zu und erleichtert Filterung, Suche und Vergleichbarkeit. Eine korrekte Einordnung unterstützt Gästebedürfnisse sowie Klassifizierungs- und Vermarktungssysteme. Es sollten nur standardisierte Kategorien verwendet werden.

Gute Qualität:

- Detaillierter Beschreibungstext: Der ausführliche Text vermittelt ein umfassenderes Bild der Unterkunft und ihrer Besonderheiten. Eine klare und

strukturierte Darstellung hilft Gästen bei der Entscheidungsfindung und verbessert die Sichtbarkeit in Suchmaschinen. Der Text sollte objektiv formuliert, aktuell und in mehreren informativen Absätzen gepflegt werden. Es sind unabhängige Formulierungen zur Kurzbeschreibung zu nutzen.

- Preis/Preisniveau: Preisangaben vermitteln Transparenz und schaffen Vertrauen bei der Buchungsentscheidung. Klare und aktuelle Preisinformationen sind ein zentraler Faktor für Vergleichbarkeit. Es sollten konkrete Beträge oder gut definierte Preisbereiche angegeben und regelmäßig aktualisiert werden. Es soll auch angegeben werden, wenn Angebote kostenlos sind.
- Öffnungszeiten/ Sperrtage/ Check-in - Check-Out: Diese Angaben definieren, wann der Betrieb geöffnet ist und zu welchen Zeiten An- und Abreise möglich sind. Verlässliche Zeitinformationen vermeiden Missverständnisse und erleichtern die Reiseplanung. Zeiten sollten exakt, optional saisonal differenziert und regelmäßig überprüft eingetragen werden.
- Bild mit Open-Data-Lizenz: Mindestens ein Bild veranschaulicht die Unterkunft und erhöht die Attraktivität digitaler Darstellungen. Eine offene Lizenz ermöglicht die rechtssichere Nutzung des Bildmaterials in verschiedenen Systemen. Es sollten hochwertige, aktuelle Fotos verwendet und die Open-Data-Lizenz (CC0, CC BY, CC BY-SA) eindeutig gekennzeichnet werden.
- Website/ Digitale Präsenz: Die digitale Präsenz verweist auf weiterführende Informationen und schafft direkte Berührungspunkte für Gäste. Funktionierende und aktuelle Links stärken den Informationsfluss und die Wahrnehmung des Angebots. Bestenfalls werden Offizielle URLs und/oder relevante Social-Media-Seiten genutzt und korrekt hinterlegt.
- Buchungs-/ Reservierungslink: Ein direkter Buchungslink ermöglicht unkomplizierte Reservierungen direkt bei der Unterkunft. Die Nutzenden profitieren von einer schnellen und einfachen Online-Buchungsmöglichkeit. Der Link sollte als funktionierender Deep-Link gepflegt und regelmäßig getestet werden.
- Kontaktdaten (E-Mail, Telefon): Kontaktdaten ermöglichen Gästen direkten Austausch mit dem Betrieb und sind essenziell für Rückfragen und Services. Verlässliche Kommunikationswege stärken das Vertrauen und verbessern die Erreichbarkeit. Es sollten gültige Telefonnummern und E-Mail-Adressen angegeben und regelmäßig überprüft werden.
- Zimmergröße/ Anzahl Zimmer: Diese Angaben informieren über Kapazität und räumliche Ausstattung der Unterkunft. Für Gäste sowie für Klassifizierungs- und Buchungssysteme sind diese Informationen zentral. Die Daten sollten exakt erfasst und bei strukturellen Änderungen sofort aktualisiert werden.

Sehr gute Qualität:

- Ausstattung/Merkmale (Sauna, Spielzimmer, Seminarraum etc.): Die Ausstattungsmerkmale zeigen, welche Angebote und Besonderheiten die Unterkunft bietet. Sie beeinflussen die Sichtbarkeit in Filterungen und sind für Gästewünsche entscheidend. Alle tatsächlich verfügbaren Merkmale sollten vollständig, wahrheitsgemäß und nach einem standardisierten Set gepflegt werden.
- Anreise-Informationen (Parkplätze, Wegbeschreibung, What-3-Words-Adresse etc.): Diese Informationen helfen Gästen, den Betrieb problemlos zu finden und ihre Anreise zu planen. Eine gute Orientierung reduziert Rückfragen und verbessert das Gesamterlebnis. Angaben zu Parkmöglichkeiten, Wegbeschreibung, ÖPNV-Anbindung oder zusätzlichen Navigationshilfen sollten klar und aktuell angegeben werden.

Datentyp Gastronomie

Basisanforderungen:

- Titel: Der Titel benennt den Gastronomiebetrieb eindeutig und wird für Suchanzeigen, Karten und Verlinkungen verwendet. Ein klarer, offiziell geführter Name erleichtert die Identifikation und fördert Wiedererkennbarkeit. Er sollte ohne werbliche Zusätze exakt dem gängigen Betriebsnamen entsprechen.
- Geo-Lokalisierung (Koordinaten): Die Koordinaten markieren den exakten Standort des Betriebs auf digitalen Karten und erleichtern Navigation und Auffindbarkeit. Eine präzise Verortung verhindert Fehlleitungen und verbessert die Darstellung in touristischen Anwendungen. Die Daten sollten mithilfe zuverlässiger Quellen wie GPS oder Geodiensten im Dezimalformat eingetragen werden.
- Adresse: Die Adresse gibt den postalischen Standort des Restaurants an und ermöglicht Gästen die einfache Orientierung. Vollständige und korrekt formatierte Angaben sind wichtig für Navigation, Logistik und digitale Kartendienste. Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort und Land müssen vollständig angegeben werden.
- Kurzbeschreibung: Die Kurzbeschreibung vermittelt in wenigen Sätzen den Charakter des Gastronomiebetriebs und dessen Besonderheiten. Sie dient als erster Infotext in Suchergebnissen und auf Übersichtsseiten. Der Text sollte prägnant, sachlich und einladend formuliert sein und die wichtigsten Merkmale hervorheben. Es sind unabhängige Formulierungen zum detaillierten Beschreibungstext zu nutzen.
- Open-Data-Lizenz für Text vorhanden: Die Lizenzangabe definiert, ob der Text offen geteilt und weiterverwendet werden darf. Eine klare Lizenzierung schafft Rechtssicherheit für Betreiber, Plattformen und Weiterverarbeiter. Die entsprechende Open-Data-Lizenz sollte eindeutig angegeben und vor Veröffentlichung geprüft werden.
- Quellenverweis/ Autor/ Datenherkunft/ Urheber: Diese Angabe zeigt, aus welcher Quelle die Informationen stammen und wer sie erstellt oder bereitgestellt hat. Transparenz ist wichtig für Datenqualität und Urheberrecht. Die Quelle sollte nachvollziehbar dokumentiert werden.
- Kategorie (Gasthaus, Restaurant, Café etc.): Die Kategorie ordnet den Betrieb einem definierten gastronomischen Typ zu und erleichtert Filterfunktionen und Vergleiche. Eine eindeutige Einordnung unterstützt Nutzer bei der Orientierung und hilft digitalen Systemen bei der Klassifizierung. Es sollten nur standardisierte Kategorien verwendet werden.

Gute Qualität:

- Detaillierter Beschreibungstext: Der ausführliche Text bietet weiterführende Informationen über Ambiente, Angebot und Besonderheiten des Betriebs. Eine

klare, vollständige Beschreibung hilft Gästen bei der Entscheidungsfindung und steigert die Sichtbarkeit in Suchmaschinen. Der Text sollte aktuell, objektiv und gut strukturiert formuliert sein. Es sind unabhängige Formulierungen zur Kurzbeschreibung zu nutzen.

- Preis/Preisniveau: Preisangaben vermitteln einen realistischen Eindruck des finanziellen Rahmens und erhöhen die Transparenz. Sie helfen Gästen bei der Planung und erleichtern Vergleiche zwischen ähnlichen Betrieben. Die Angaben sollten als Preisspanne oder Preisniveau gepflegt und regelmäßig aktualisiert werden. Es soll auch angegeben werden, wenn Angebote kostenlos sind.
- Öffnungszeiten/ Sperrtage: Diese Angaben informieren darüber, wann der Gastronomiebetrieb geöffnet ist und an welchen Tagen er geschlossen bleibt. Verlässliche Zeitangaben sind zentral für die Planung eines Besuchs und reduzieren Rückfragen. Die Angaben sollten exakt, saisonal korrekt und regelmäßig überprüft werden.
- Bild mit Open-Data-Lizenz: Bilder vermitteln einen Eindruck von Atmosphäre und Ausstattung und erhöhen die Attraktivität des Eintrags. Eine offene Lizenz erlaubt die rechtssichere Nutzung auf touristischen Plattformen und in Marketingkanälen. Es sollte mindestens ein hochwertiges, aktuelles Foto verwendet und die Open-Data-Lizenz (CC0, CC BY, CC BY-SA) eindeutig gekennzeichnet werden.
- Website/ Digitale Präsenz: Eine digitale Präsenz bietet Gästen vertiefende Informationen, aktuelle Menüs oder Reservierungsmöglichkeiten. Funktionierende Links erhöhen Glaubwürdigkeit und erleichtern den Zugang zu weiteren Details. Bestenfalls wird die offizielle Website und/oder relevante Social-Media-Kanäle genutzt und vollständig, korrekt hinterlegt.
- Küchentyp (vegan, italienisch etc.): Der Küchentyp beschreibt die kulinarische Ausrichtung des Betriebs und erleichtert Gästen die Suche nach bestimmten Essensstilen. Eine klare Zuordnung verbessert Filterfunktionen und Zielgruppenansprache. Die Angabe sollte auf etablierten Begriffen basieren und mehrere Ausrichtungen kombinieren dürfen, wenn passend.
- Kontaktdaten (E-Mail, Telefon): Kontaktdaten ermöglichen direkte Kommunikation mit dem Betrieb für Reservierungen und Anfragen. Zuverlässige Erreichbarkeit stärkt das Vertrauen und verbessert den Service. Es sollten funktionierende Telefonnummern und E-Mail-Adressen eingetragen und regelmäßig geprüft werden.

Sehr gute Qualität:

- Merkmale (Familiengerecht, Haustiere erlaubt etc.): Merkmale zeigen besondere Eigenschaften oder Services des Betriebs, die für Gäste relevant sein können. Sie erleichtern Filterungen in Buchungs- und Informationssystemen und unterstützen die Entscheidungsfindung. Nur

tatsächlich vorhandene Merkmale sollten ausgewählt und nach einem standardisierten Katalog gepflegt werden.

- Anreise-Informationen (Parkplätze, Wegbeschreibung, What-3-Words-Adresse etc.): Diese Angaben unterstützen Gäste bei der Orientierung und ermöglichen eine reibungslose Anreise. Gut gepflegte Informationen erleichtern das Finden des Standorts und reduzieren Rückfragen. Hinweise zu Parkplätzen, ÖPNV, Wegbeschreibungen oder What3Words-Koordinaten sollten aktuell und klar angegeben werden.
- Zertifikate (Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit, Awards (z. B. Gault-Millau) etc.): Zertifikate und Auszeichnungen dokumentieren besondere Qualitätsstandards oder Leistungen des Betriebs. Sie stärken Vertrauen und können ein entscheidendes Auswahlkriterium sein. Die Angaben sollten vollständig, verifiziert und mit aktuellen Jahreszahlen hinterlegt werden.
- Regionale Spezialitäten (Brettljause, Kaspressknödel, Apfelstrudel etc.): Die Nennung regionaler Spezialitäten zeigt die kulinarische Verbundenheit des Betriebs und spricht gezielt Gäste mit Interesse an lokalen Produkten an. Solche Informationen erhöhen Authentizität und unterstützen touristische Vermarktung. Die Liste sollte sorgfältig ausgewählt und regelmäßig aktualisiert werden.
- Link zur Speisekarte: Ein digitaler Link zur Speisekarte ermöglicht Gästen einen direkten Überblick über Angebot und Preise. Dies erleichtert die Auswahl und steigert die Planbarkeit des Besuchs. Der Link sollte aktuell gehalten werden und idealerweise direkt zur Speisekarte als Webseite oder PDF führen.
- Sitting Capacity (Sitzplätze innen/außen): Die Sitzplatzkapazität zeigt, wie viele Gäste gleichzeitig im Innen- und Außenbereich Platz finden. Diese Angabe ist besonders für Gruppen, Reservierungen und Eventplanung wichtig. Die Zahlen sollten korrekt erhoben und bei Änderungen verlässlich aktualisiert werden.

Ansätze zur Bewertung der Datenqualität

Die in diesem Dokument definierten Kriterien für Basisanforderungen, gute und sehr gute Qualität dienen als Grundlage für eine objektive Bewertung der Datensätze. In der Praxis haben sich verschiedene Modelle bewährt, um den Reifegrad der Daten für Redakteure und Partner sichtbar zu machen.

1. Das Scoring-Modell (Punktesystem)

Jedem Attribut wird ein Punktwert zugewiesen, der je nach Erfüllungsgrad variiert. Dies ermöglicht eine prozentuale Berechnung der Gesamtqualität eines Datensatzes.

- **Basisanforderungen:** Müssen zu vollständig erfüllt sein. Ist ein Basiskriterium nicht erfüllt, erhält der Datensatz einen Score von 0 (ggf. nicht publikationsfähig). Wenn alle Basiskriterien erfüllt sind, kann ein definierter Score (bspw. 50) erreicht werden.
- **Gute Qualität:** Jedes erfüllte Attribut erhöht den Wert bis zu einem maximalen Schwellenwert von bspw. 80 Punkten.
- **Sehr gute Qualität:** Diese Attribute erhalten die höchste Punktzahl, da sie einen hohen redaktionellen Aufwand bedeuten, aber den Nutzwert massiv steigern. In Summe kann eine definierte Höchstpunktzahl, bspw. 100 Punkte, erreicht werden.

Beispiel: Ein POI erreicht 100/100 Punkten, wenn alle Felder bis zur „Sehr guten Qualität“ gepflegt sind. Ab 80 Punkten könnte er ein internes „Qualitätssiegel“ erhalten.

2. Das Ampel-System (Status-Indikatoren)

Dieses System eignet sich besonders für Dashboards in touristischen Datenbanken, um Redakteuren sofortiges Feedback zu geben. Ähnlich wie beim Scoring-Modell werden auch hier Schwellenwerte für die jeweiligen Stufen genutzt.

- **Rot:** Basisanforderungen nicht erfüllt. Der Datensatz ist unvollständig und sollte nicht über Schnittstellen (Open Data) ausgespielt werden.
- **Gelb:** Alle Basisanforderungen sind erfüllt, aber die Kriterien für „Gute Qualität“ (z. B. Bilder oder Öffnungszeiten) fehlen teilweise.
- **Grün:** Der Datensatz erfüllt alle Kriterien für „Gute Qualität“ und alle oder zumindest Teile der „Sehr guten Qualität“. Er ist für die Drittverwertung (z. B. KI-Assistenten oder Apps) optimal vorbereitet.

3. Die Datenqualitäts-Matrix als Checkliste

Für kleinere Organisationen oder manuelle Prüfprozesse kann eine Matrix direkt als Checkliste (Review-Bogen) genutzt werden. [Download Beispiel-Matrix](#)

- **Self-Assessment:** Partner, die Daten zuliefern, prüfen ihren Datensatz anhand der Matrix, bevor sie ihn zur Freigabe einreichen.

- **Qualitätsmonitoring:** Destinationsmanagement-Organisationen (DMOs) nutzen die Matrix für Stichprobenprüfungen, um den Schulungsbedarf bei den Leistungsträgern zu ermitteln.

4. Automatisierte Validierung

Technisch lässt sich die Matrix in die Validierungsregeln einer Datenbank (z. B. Content Management System) integrieren.

- **Pflichtfelder:** Verknüpfung der „Basisanforderungen“ mit technischen Pflichtfeldern.
- **Lizenz-Check:** Automatisierte Prüfung, ob z. Bsp. das Lizenz-Feld zum Datensatz einen der erlaubten Werte (CC0, CC BY, CC BY-SA) enthält.
- **Aktualitäts-Check:** Automatisierte Erinnerung, wenn „Sehr gute Qualität“-Kriterien (wie saisonale Öffnungszeiten) seit mehr als 6 Monaten nicht aktualisiert wurden.

Zusammenfassende Empfehlung zur Umsetzung

Es wird empfohlen, die Einführung eines Bewertungs-Systems stufenweise vorzunehmen. Im ersten Schritt sollte die Erfüllung der **Basisanforderungen** als unverzichtbare Voraussetzung für die Open-Data-Bereitstellung kommuniziert werden. In Folgeschritten können Anreizsysteme (z. B. bevorzugte Ausspielung von „grünen“ Datensätzen in Portalen) die Datenpflege in Richtung „Sehr guter Qualität“ motivieren.